



Uwe Schummer MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73484

📠 (030) 227 – 76992

✉ uwe.schummer@bundestag.de

Homepage: www.uwe-schummer.de

Pressemitteilung

Berlin, 19. September 2008

Uwe Schummer MdB fordert Stiftung für Bildung und Innovation aus Mitteln der Goldvorräte

Nach den 2007 erhobenen Daten des Sozio-oekonomischen Panels zum Einkommen der Haushalte ging das Armutsrisiko in Deutschland erstmals seit der Jahrtausendwende von 18 auf 16,5 Prozent zurück. Dies entspricht einer Verringerung der Zahl der von einem Armutsrisiko betroffenen Menschen um über eine Million.

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Arbeitnehmergruppe im Deutschen Bundestag, Uwe Schummer MdB, sieht dies als einen Erfolg der Merkel-Regierung mit der Wende auf dem Arbeitsmarkt. Hauptursache für Einkommensarmut sei die Arbeitslosigkeit. Sie ging von 2005, als der Höchststand bei rund 5,22 Mio. lag, auf derzeit 3,1 Mio. zurück.

Uwe Schummer, der auch Berufsbildungsexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist, verweist darauf, dass eine „dauerhafte Strategie zur Armutsreduktion nur durch Bildung“ möglich sei. Uwe Schummer: „Hier wird der Bildungsgipfel Ende Oktober, den die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel einberufen hat, wesentliche Akzente setzen müssen.“ Uwe Schummer schlägt vor, 10 Prozent der Goldvorräte bei der Deutschen Bundesbank langfristig für eine Stiftung „Bildung und Innovation“ einzusetzen. Die Zinsen aus den 6,5 Mrd. Euro Stiftungskapital könnten dafür eingesetzt werden, dass „das Gold in den Köpfen der Menschen entwickelt wird.“ Wirtschaftliche Stabilität sei nicht mehr von den Goldvorräten abhängig, sondern von der Innovationskraft der Menschen in einer Wissensgesellschaft. Uwe Schummer: „Bildung ist der Schlüssel zur Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme in Deutschland.“+++